

12.11.2015

Stadt Schwerte verleiht Thermometer und Feuchtemesser für die eigenen vier Wände

Schwerte. Während der dunklen und kalten Jahreszeit machen sich häufig Problemstellen im Haus bemerkbar. Zu kalte und feuchte Wände bergen das Risiko von Schimmelbildung. Schwerter Bürgerinnen und Bürger können sich ab sofort kostenlos von der Stadt ein Infrarot-Thermometer und ein Feuchtigkeitsmessgerät ausleihen. Mit diesen kann man in den eigenen vier Wänden auf Ursachensuche gehen. Die Geräte werden im Rahmen der Schwerter Klimaschutzaktivitäten freundlicherweise von den Stadtwerken Schwerte zur Verfügung gestellt.

Schimmel in der Wohnung ist oftmals eine Begleiterscheinung während der kalten Jahreszeit. Ein möglicher Grund: Zu kalte Außenwände und Bauteile. An diesen ist das Risiko von Schimmelbildung besonders hoch. Außerdem spielt das

richtige Heiz- und Lüftungsverhalten eine wichtige Rolle!



Klimamanagerin Anja Böckenbrink präsentiert ein Infrarot-Thermometer und ein Feuchtemessgerät

Feuchtigkeit lässt Schimmel wachsen

Durch Atmen, Pflanzen, Kochen, Duschen oder Baden verdunstet jeden Tag eine Menge Feuchtigkeit in einem Haushalt. Warme Luft kann besonders viel Feuchtigkeit aufnehmen. Trifft diese warme und feuchte Luft auf kalte Bauteile, so schlägt sie sich dort in Form von Kondenswasser nieder. Gut zu beobachten ist dies nach dem Duschen an einem kalten Fenster.

Insbesondere an kalten Außenwänden, schlecht gedämmten Fenstern, in Gebäudeecken oder an sogenannten Wärmebrücken, wie Fensterbänken und Rollladenkästen, kondensiert warme feuchte Raumluft unweigerlich aus. Sinken die Temperatur an der Innenseite der Außenwände auf unter 12,6°C ab sind Feuchteschäden vorprogrammiert, welche längerfristig zu Schimmelpilzproblemen führen.

Oberflächentemperatur und Feuchtigkeit messen

Mit den Messgeräten kann unkompliziert herausgefunden werden, wie es mit den eigenen vier Wänden bestellt ist. Mit dem Infrarotthermometer lassen sich die Oberflächentemperaturen von kritischen Bereichen, wie zum Beispiel rund um Fenster, kinderleicht messen.

Ist schon Feuchtigkeit in der Wand, kann mit dem zweiten Messgerät, einem Baufeuchtemessgerät, herausgefunden werden ob die Feuchtigkeit von innen oder von außen her kommt. Zwei Spitzen werden langsam in die Wand getrieben und messen den Feuchtigkeitswert. Steigt dieser beim in die Wand treiben an, so kommt die Feuchtigkeit von außen. Nimmt der Wert ab, kommt die Feuchtigkeit von Innen und kann unter anderem durch zu geringe Temperaturen der Wände begründet sein.

Stoßlüften wichtig

Abhilfe schaffen kann eine gute Dämmung der Wände und Bauteile, konstantes Heizen sowie regelmäßiges Lüften. „Dies darf allerdings nicht durch eine Kippstellung der Fenster erfolgen“, erklärt die Klimaschutzmanagerin der Stadt Schwerte, Anja Böckenbrink. „Der Luftaustausch ist viel geringer als beim Stoßlüften und die Wände kühlen dabei stärker aus.“. Sie rät, alle Fenster zwei- bis dreimal am Tag auf einmal für fünf bis zehn Minuten zu öffnen, damit die gesamte Luft in der Wohnung ausgetauscht werden kann. Beim Lüften sollten die Heizkörper-Ventile geschlossen werden.

Durch ein richtiges Heiz- und Lüftungsverhalten lassen sich auch ganz einfach Energiekosten sparen. Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad bringt eine Energieeinsparung von 6 Prozent mit sich. Wichtig ist es allerdings zu beachten, die Raumtemperatur nicht zu weit abzusenken. Denn zu stark ausgekühlte Räume bergen die Gefahr von Schimmelbildung und das Aufheizen ist mit einem hohen Energieverbrauch verbunden.

Neben dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten kann durch eine fachgerechte Dämmung der Außenwände verhindert werden, dass die Wände während der kalten Jahreszeit zu stark auskühlen. Die Gefahr eines Schimmelfalls, wie auch die Energiekosten, werden so gesenkt und gleichzeitig der Wohnkomfort spürbar gesteigert.

Reservierung ab sofort möglich

Die beiden Messgeräte können ab sofort bei der Stadt Schwerte gegen eine Kautions von 50 Euro für maximal drei Tage ausgeliehen werden. Ansprechpartnerin ist Anja Böckenbrink, Tel. 02304-104 609, E-Mail: anja.boeckenbrink@stadt-schwerte.de. Eine Reservierung der Geräte ist sinnvoll.

Die Nutzung der beiden Geräte ist ohne Vorkenntnisse und ganz unkompliziert möglich. Sie dient als erster Schritt zur Ursachensuche. Bei bereits eingetretenen Schimmelschäden ersetze diese Prüfung in keinem Fall eine Schimmelsanierung durch ein Fachunternehmen. Schimmelsporen sind gesundheitsgefährdend und sollten nicht unterschätzt werden.